

## 2. 17 P. Oxy. 2383; P<sup>69</sup>; Van Haelst 422: LDAB 2852

Abbildung siehe: <http://www.csad.ox.ac.uk/POxy/papyri/tocframe.htm>

*Herk.:* Ägypten, Oxyrhynchus.

*Aufb.:* Großbritannien, Oxford, Sackler Library, Papyrology Rooms P. Oxy. 2383.

*Beschr.:* Fragment (8,5 mal 5 cm) eines Papyrusblattes (ca. 34 mal 18 cm = Gruppe 5;<sup>1</sup> Schriftspiegel ca. 30 mal 15 cm), → wie ↓ 14 bruchstückhafte Zeilen erhalten, eines vermutlich einspaltigen<sup>2</sup> Codex, dessen Seiten je 48-50 Zeilen umfaßt haben. Auf Grund des Erhaltungszustandes ist → schwerer lesbar als ↓. Zwischen dem Ende der letzten Zeile → und dem Beginn der ersten Zeile ↓ fehlen ca. 780 Buchstaben = maximal 35 Zeilen. Schrift: Etwas grob wirkende, aufrechte Unziale. Akzentuierungen etc. werden nicht verwendet. Stichometrie: 20/22-27. Nomen sacrum: IHN, AvE (abgekürzt, obwohl hier kein Nomen sacrum). Der Text weist, abgesehen vom Fehlen von Luk 22,42-44, überaus viele Varianten gegenüber dem heutigen Standardtext des NT auf, und dennoch ergibt der Text einen durchlaufenden sinnvollen Zusammenhang, auch dort, wo man an eine unnötige Verdoppelung denkt wie → Zeilen 05/06. Identisch mit dem uns geläufigen Lukastext ist die Abschrift auf diesem Papyrus jedenfalls nicht, kann aber trotzdem als eine frühe, teils paraphrasierende Version des Lukastextes gelten. Aus diesem Grund ist es auch nicht ratsam, die Lücke zwischen → und ↓ mit dem heutigen Standardtext zu ergänzen.

*Inhalt:* *Recto:* Teile von Luk 22,41.45-48; *verso:* Teile von Luk 22,58-61.

*Dat.:* Die Editio princeps datiert um die Mitte 3. Jh. Auf Grund der ähnlichen Schrift des P<sup>1</sup> ist eine Datierung in die 2. Hälfte des 2. Jhs. wahrscheinlicher.

*Transk.:*

→	↓
01 ] . . . [	] . . . . . [
02 ]EI ΛΙΘΟΥ ΒΟΛ[	Ο ΔΕ ΕΙΠΕΝ[
03 ]HYXETO	ΑΣΤΑΣΗΣ ΩΣ[
04 ]HT[	PIZETO ΛΕΓ[
05 ]ΔΟΝΤΑΣ ΚΟΙ-	ΟΥΤΟΣ ΗΝ Μ[

<sup>1</sup> E. G. Turner 1977: 16-17.

<sup>2</sup> Vgl. die Diskussion in E. G. Turner XXIV 1957: 1.